

## Parlamentarischer Vorstoss

2025/17

---

Geschäftstyp:	Motion
Titel:	<b>Übernahme der Kosten für Tagesstrukturen für «junge» Menschen, die an Demenz erkrankt sind</b>
Urheber/in:	Miriam Locher
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Bammatter, Boerlin, Ismail, Jansen, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr, Locher, Meschberger, Noack, Stöcklin, Strüby-Schaub, Winter, Wyss
Eingereicht am:	16. Januar 2025
Dringlichkeit:	—

---

In der Nordwestschweiz (BL-BS-AG-SO) leben schätzungsweise 500 Personen im Alter von 50 – 75 Jahren, die an Demenz erkrankt sind. Die Verläufe dieser Erkrankungen sind sehr unterschiedlich. Ein grosser Teil der Betroffenen kann mit Unterstützung mehr oder weniger selbstständig leben. Einige Personen nutzen Tagesstrukturen, welche vor allem von Alters- und Pflegeheimen angeboten werden.

Vor allem für jüngere Betroffene ist das nicht immer eine ideale Lösung. Sie sind meist körperlich fit und benötigen deshalb eine andere Art von Tagesstruktur als ältere Menschen.

Der Wirrgarten in Basel bietet seit vielen Jahren Tagesstrukturen für ältere Menschen mit Demenz an. Vor ein paar Jahren wurde zusätzlich das Projekt «Atrium Jung» gestartet, das Tagesstrukturen für junge Menschen, die an Demenz leiden, anbietet. Mit diesen Angeboten werden die von dem schweren Schicksal Betroffenen adäquat unterstützt und Angehörige entlastet.

Dieses Projekt wurde an einem Austausch der Delegierten aus den Altersversorgungs-Regionen vorgestellt und stiess auf grosses Interesse.

Nach einer Projektphase wurden die Tagesstrukturen für jüngere Menschen mit Demenz definitiv eingeführt. Die Anzahl Plätze ist beschränkt und ist vor allem für jüngere Personen mit Demenz gedacht, für die es keine andere geeignete Lösung gibt.

Basel-Stadt hat beschlossen, jährlich maximal 8 Plätze mit einer Altersbeschränkung bis 70 Jahre zu finanzieren. Danach müssten die Personen in andere bestehende Tagesstrukturen aufgenommen werden.

Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge der Krankenkasse und dem Selbstbehalt der Nutzenden sowie der Restfinanzierung durch den Kanton Basel-Stadt. Der Besuch der Tagesstruktur Atrium Jung ist durch die intensive Betreuung mit diversen Angeboten - z.B. im Freien, um die körperliche

---

Gesundheit zu erhalten - teurer als der Aufenthalt in einer regulären Tagesstruktur. Das heisst, dass auch der Selbstbehalt der Nutzenden höher ist.

Das sehen auch die Verantwortlichen in den Versorgungsregionen so, welche mit diesem Thema konfrontiert sind.

Allerdings ist der Aufwand, mit jeder Versorgungsregion, in welcher ein entsprechender «Fall» vorhanden ist, eine separate Leistungsvereinbarung abzuschliessen, für den Wirrgarten, wie aber auch für die betroffene Region, die vielleicht einmal in mehreren Jahren mit einem Aufenthalt eines Einwohners oder einer Einwohnerin im Atrium Jung konfrontiert ist, sehr gross. Da es sich um sehr wenige Fälle in unterschiedlichen Gemeinden handelt, macht es Sinn, dass der Kanton eine entsprechende Leistungsvereinbarung mit dem Wirrgarten abschliesst und die Finanzierung übernimmt. Grundlage für diese Lösung bietet Art. 26 im APG.